

Das Chronische Erschöpfungssyndrom (CFS)

Rickettsien und Para- Rickettsien Infektionen als Ursache für Chronische Erschöpfung

In der medizinischen Wissenschaft herrscht große Uneinigkeit über das Krankheitsbild CFS. CFS Patienten werden leider noch sehr häufig und zu Unrecht in die psychosomatische Ecke geschoben. Hinter dem Hauptsymptom der Dauererschöpfung oder einem von Ärzten diagnostizierten „Burn Out“ Syndrom stecken oft Chronische Infektionen. **Die CFS-Expertin Dr. med. Cecile Jadin, Bruxelles/Johannesburg** spricht in diesem Zusammenhang von „zellulärer Anoxie“, also von (Sauerstoffarmut), von Glukose und Elektrolytmangel sowie von einem Cholesterin Schock als Ergebnis der intrazellulären Verbreitung von Bakterien (z.B. von Rickettsien) in Gefäßen, Gewebe und Zellen. Darüber hinaus berichtet der Biologe Prof. Tim Roberts von der New Castle University (Australien), der seit vielen Jahren mit seinem Team über den Zusammenhang zwischen CFS und Rickettsien Infektionen forscht, über die Entwicklung von Stoffwechselprofilen, die durch den Blutfettgehalt und den Anteil an Aminosäuren im Urin zeigen, dass das Immunsystem eine Chronische Infektion bekämpft und sich in einem charakteristischen katabolen Stadium befindet.

Rickettsien Infektionen können im ersten Stadium der chronischen Infektionskrankheit zu CFS, Fibromyalgie oder Depressionen führen. In diesem Stadium ist das Krankheitsbild noch nicht eindeutig. CFS steht also in einem sehr komplexen Geschehen und ist als das fortgeschrittene Anfangsstadium eines chronischen, destruktiven Krankheitsbildes zu betrachten, das durch Infektionen (z. B. durch Rickettsien) verursacht wird. In diesem ersten Stadium erscheint das Krankheitsbild noch unspezifisch. **Im Zweiten Stadium kommt es zu Autoimmunerkrankungen verschiedener Art, schließlich können nicht oder falsch behandelte Chronisch Rickettsien Infektionen Zellmutationen erzeugen und Krebs verursachen. Das Ziel des Vortrages wird sein, den Werdegang der Krankheit zu skizzieren und die wichtigsten Eigenschaften von intrazellulären Erregern wie Rickettsien, Mycoplasmen und Chlamydien, die zu unrecht als CO-Infektionen neben der Borreliose dargestellt werden. Diese stellen eine eigene Erkrankung vor und sind immer bei so genannten Borreliose Patienten festzustellen und bedürfen einer eigenen spezifischen Therapie.**

- ❖ Rickettsien sind bakterienähnliche, pleomorphe, gramnegative Organismen mit intrazellulärer Entwicklung, die sich in den Zellen von Säugern und Arthropoden vermehren. Rickettsien vermehren sich durch Querteilung. Für ihr Wachstum sind Rickettsien auf lebende Zelle angewiesen. Zecken gehören zu den wichtigsten Krankheitsüberträgern beim Menschen und seinen Haustieren. Die wichtigsten Rickettsienarten sind: *Rickettsia prowazeki*, *Rickettsia Mooseri*, *Rickettsia Conori*, *Coxiella Burneti*.